

Pressemitteilung!!!

Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD und Grüner Liste für eine effizientere Gemeinderatsarbeit!

Das Unternehmen „Stadt Pforzheim“ und die Arbeitsgrundlagen für den Gemeinderat, der weitreichende Entscheidungen mit großen finanziellen Auswirkungen zu treffen hat, stehen im Fokus eines gemeinsamen Antrags der Fraktionen von CDU, SPD und Grüner Liste.

„Wir brauchen optimale Bedingungen für unsere Arbeit, um fach- und sachgerechte Entscheidungen treffen und die Gemeinderatsarbeit neben unserer Berufstätigkeit gut gestalten zu können. Da Appelle an die Adresse der Verwaltung bisher erfolglos waren, wollen wir unseren Wünschen nach einer effizienteren Gemeinderatsarbeit so Nachdruck verleihen,“ so der CDU - Fraktionsvorsitzende Florentin Goldmann.

In einem gemeinsamen Antrag werden daher Eckpunkte für eine Strukturverbesserung der Arbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung formuliert. Eine der Forderungen ist die rechtzeitige Zustellung aller für die Beratung und Beschlussfassung notwendigen Unterlagen. Außerdem wünschen sich die Fraktionen eine langfristige Terminplanung ohne zeitgleiche Termine und Verschiebungen. Schließlich erwarten die Fraktionen aber auch eigene Vorschläge der Verwaltung zur Optimierung, die dann im Herbst im neuen Gemeinderat diskutiert werden sollen.

Dazu die SPD - Fraktionsvorsitzende Dorothea Luppold: „ In der Vergangenheit war immer mal wieder „Sand im Getriebe“. Termine wurden zu kurzfristig angesetzt - und das obwohl zeitgleich bereits Ausschüsse tagten. Die Beilagen kamen ebenfalls oft zu kurzfristig, eine fachlich fundierte Auseinandersetzung mit den Themen wurde immer schwieriger.“

Bei der inzwischen äußerst komplexen und umfassenden Gemeinderatsarbeit müssen die Rahmenbedingungen aber stimmen, da viele Gemeinderäte ihre Arbeit neben ihrer Berufstätigkeit koordinieren müssen. CDU, SPD und Grüne Liste sind sich daher einig, dass Tagesordnungen mit dem Vermerk „Beilage wird nachgereicht“ nicht mehr akzeptiert werden. „Liegen die Beratungsunterlagen nicht rechtzeitig, d.h. 14 Tage vorher vor, werden wir diese Tagesordnungspunkte absetzen lassen.“

Nach Auffassung von CDU, SPD und Grüner Liste ist hier besonders der Oberbürgermeister als Chef der Verwaltung gefragt. Aber auch die einzelnen Dezernenten stehen in der Pflicht für eine bessere Zusammenarbeit.

„Wir erwarten, dass die Dezernate untereinander besser kooperieren. Diese „Kooperationskompetenz“, die uns auch bei inhaltlichen Fragen ebenfalls häufig fehlt, ist jedoch der Schlüssel für modernes und erfolgreiches Verwaltungshandeln. In der Vergangenheit hatten wir oft den Eindruck, dass nicht gemeinsam zum Wohle der Stadt sondern gegeneinander gearbeitet wird. Das geht nicht, wenn wir die Themen in unserer Stadt meistern wollen“ so die Grüne Liste Fraktionssprecherin Sibylle Schüssler.

Die Fraktionen von CDU, SPD und Grüner Liste sind daher gespannt auf die Stellungnahme und die eigenen Vorschläge von Oberbürgermeister Hager, wie in der nächsten Legislaturperiode die Arbeit im neuen Gemeinderat mit seiner veränderten Zusammensetzung optimiert werden kann.

Pforzheim, 10. Juli 2014